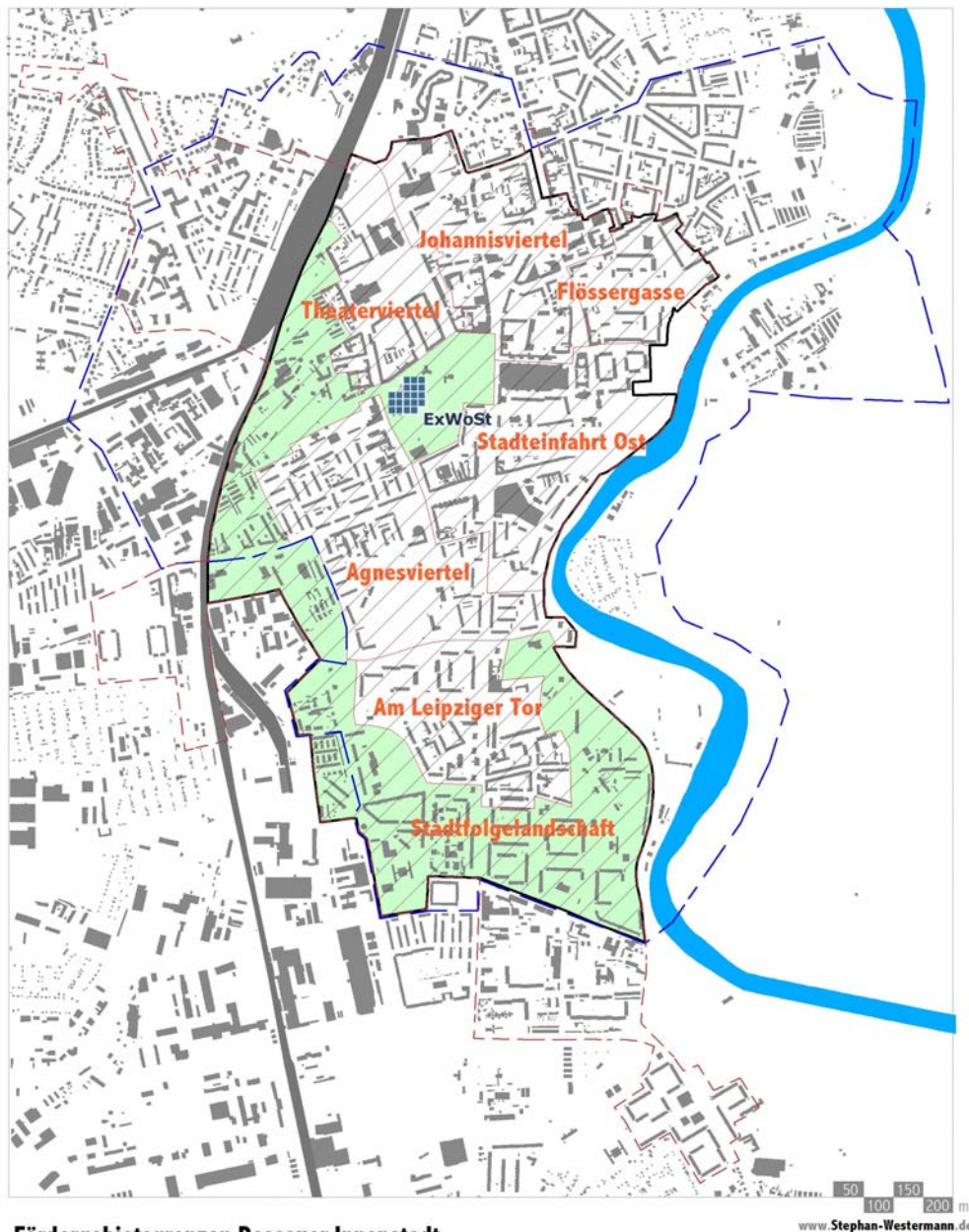


Handlungskonzept Soziale Stadt Dessau Innenstadt

Zusammenfassung - April 2009



Fördergebietsgrenzen Dessauer Innenstadt

	Fördergebietsgrenze Soziale Stadt		Quartiersgrenzen
	Fördergebietsgrenze Stadtumbau Ost		Stadtfolgelandschaft
	Fördergebietsgrenze URBAN II		Modellvorhaben Interkultureller Generationenpark
		ExWoSt	

Das Programm Soziale Stadt

Das Bund-Länder-Programm „Stadtteile und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“ ist Baustein der Städtebauförderung. Das Programm soll die Aufwertung von Stadtteilen und Quartieren unterstützen, die neben städtebaulichen Problemen auch sozial und wirtschaftlich einen „besonderen Entwicklungsbedarf“ (§ 171e BauGB) aufweisen. Dahinter steht die Erfahrung, dass eine rein bauliche Aufwertung sozial problematischer Quartiere nicht ausreicht, dauerhaft und nachhaltig bessere Strukturen zu erreichen.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau haben sich im Jahr 2007 zur Aufnahme der Dessauer Innenstadt in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt entschlossen. In der Innenstadt wird ein besonderer Entwicklungsbedarf in sozialer, ökonomischer, ökologischer und städtebaulicher Dimension gesehen. Die Dessauer Innenstadt kann sich als oberzentraler Standort für Dienstleistungen und Einkaufen, für Kultur und Gemeinwesenangebote nur weiter profilieren, wenn Umfeld, Milieu und soziale Stimmungslage der Anwohner dem nicht entgegenstehen.

Die Fördergebietsabgrenzung fußt auf den Befunden des Stadtentwicklungskonzeptes und der vorliegenden Quartiersentwicklungskonzepte. Sie ermöglicht den Aufbau auf die Erfolge der Gemeinschaftsinitiative URBAN II sowie ein synergetisches Vorgehen zum Programm Stadtumbau Ost und zur Internationalen Bauausstellung Stadtumbau 2010. Die soziale Stadt versteht sich nicht als „neue“ Initiative zur Aufwertung der Dessauer Innenstadt, sondern als Ergänzung und Unterstützung der Bestehenden. Das Programm kann auch alleine die soziale Schieflage in der Dessauer Innenstadt nicht gerade rücken, kann aber die soziale Dimension baulicher Investitionen stärken.

Befunde

Die sozialen Indikatoren weisen für die Dessauer Innenstadt eine Problemlage auf, die in ihrer Dimension gesamtstädtische Befunde oft verdoppelt:

Dessau schrumpft in der Mitte: Die Innenstadt verlor seit 1995 doppelt so stark Einwohner (-34%) wie die Gesamtstadt (-16%). Nach wie vor wandern die Bewohner der Innenstadt überproportional stark ab. Auch die natürliche Bevölkerungsentwicklung der Innenstadt ist deutlich negativer als die der Gesamtstadt. Im Fördergebiet kommen aktuell auf 1 Neugeborenes 2,6 Sterbefälle. In der Gesamtstadt ist das Verhältnis 1:1,9.

Dessaus Mitte ist alt. Jeder Dritte Bewohner (33%) der Innenstadt ist im Rentenalter. Deren Anteil liegt deutlich über dem der Gesamtstadt, in dem jeder Vierte (26%) über 65 Jahre alt ist.

Dessaus Mitte ist weiblich. Die Zahl der Frauen übersteigt die der Männer fast dreimal so stark (8% gemessen an allen Einwohnern), wie in der Gesamtstadt. Hier macht der Geschlechterunterschied 3% aus.

Dessaus Mitte ist arm. In der Dessauer Innenstadt sind mit 19% fast doppelt so viele Menschen im Erwerbsalter von Arbeitslosigkeit betroffen als im Rest der Stadt (11%). Die Haushaltseinkommen sind niedrig. Rund jeder 10. Haushalt hat weniger als 500€ netto Haushaltseinkommen, gesamtstädtisch trifft dies rund jeden 20.

Dessaus Mitte ist bunt. Fünf Prozent der Bewohner der Stadtmitte sind Ausländer. Das ist nicht viel, aber doppelt so hoch wie der gesamtstädtische Ausländeranteil an der Bevölkerung.

Dessaus Mitte ist Mieterstadt. 43% der Geschosswohnungsangebote im Stadtteil Dessau - überwiegend Mietangebote - liegen in der Innenstadt. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsmarkt beträgt aber nur 26%.

Dessaus Mitte ist Leerstandsschwerpunkt. In der Innenstadt steht mehr als jede 5. Wohnung leer. Mit einer Quote von 22% ist der Leerstand in der Stadtmitte fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt der Gesamtstadt (13%)

Dessaus Mitte ist Vielfalt. Mit 15 Einrichtungen für Beratung und soziale Hilfen, 14 Bildungseinrichtungen, 5 nichtkommerziellen Freizeiteinrichtungen, 7 kirchlichen Institutionen sowie weiteren Kultur-, Sport- und Verwaltungsstandorten weist die Dessauer Innenstadt eine regional bedeutsame Angebotslandschaft auf.

Handlungsfelder und Projekte

In der Sozialen Stadt gibt es klassischerweise vier Handlungsfelder, die im Folgenden mit spezifischen Handlungszielen für die Dessauer Innenstadt und Projektvorschlägen unteretzt werden.

Handlungsfeld 1: Bürgeraktivierung, Bürgermitwirkung und Stärkung der Selbsthilfe - Stadt der Bürger

Handlungsziel der Sozialen Stadt ist ...

... zum Programmgebiet sowie zu den im Gebiet laufenden oder geplanten Vorhaben eine größtmögliche Transparenz herzustellen.

... Bürgern Raum und Foren zur Einmischung und zur Positionierung zu geben.

... Bürgern bei der Schaffung von Raum für eigene Aktivitäten zu unterstützen und in Verantwortung zu nehmen.

Projekte:

Kategorie ¹	Projekttitel
I	Quartiermanagement
I	Verfügungsfonds
I	Stadtteilladen
I	Kontaktstelle Stadtumbau / AG Leipziger Tor
I	Öffentlichkeitsarbeit Stadtumbau
II	Webseite Soziale Stadt
II	Akteursstammtisch Theater- / Johannisviertel
II	Parksommer
III	Kleine Arche
IV	<i>Treff Leipziger Tor</i>
IV	<i>Vergabegremium</i>
IV	<i>Bürgerhaushalt</i>

¹ I. Die Projekte der Kategorie I "Laufende Maßnahmen und Projekte" sind in den bisherigen Bewilligungsbescheiden der Programmjahre 2007 und 2008 vom Land bereits bestätigt.

II. Die Kategorie II „Neue prioritäre Maßnahmen“ umfasst Vorhaben, die bezüglich Trägerschaft und Kostenbedarfe Umsetzungsreife erlangt haben und sowohl hinsichtlich ihrer Relevanz für die Programmziele als auch hinsichtlich der Praktikabilität Priorität in der Mittelanmeldung genießen sollten.

III. In der Kategorie „Weitere Maßnahmen“ finden sich Projekte, deren Umsetzung mit Mitteln der Sozialen Stadt derzeit als nicht prioritär eingeschätzt wird oder Projekte, deren Umsetzung außerhalb des Förderprogramms Soziale Stadt verfolgt wird.

IV. Die vierte Kategorie „Ergänzender Projektpool“ umfasst Projektideen, die (noch) nicht umsetzungsreif sind.

Handlungsfeld 2: Stärkung der lokalen Wirtschaft, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsangeboten - Starkes Oberzentrum

Handlungsziel der Sozialen Stadt ist ...

- ... die Stärkung der innerstädtischen Funktionsmischung durch Erhalt, Neuansiedlung und Ausbau der gewerblichen, Dienstleistungs- und Kulturfunktionen neben dem innerstädtischen Wohnen.
- ... der Erhalt und der Ausbau der Nutzungsmischung durch nichtstörende gewerbliche Tätigkeit in den Wohngebieten sowie die Sicherung der wohnortnahen Grundversorgung in den Quartieren.
- ... die Vernetzung und Stärkung der vorhandenen kleinteiligen lokalen Wirtschaft sowie die Verknüpfung mit Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.
- ... der Ausgleich geschlechtsspezifischer Ungleichbehandlung durch die besondere Förderung junger Männer in der Schul- und Berufsausbildung sowie von Frauen bei Eingliederungsmaßnahmen, Existenzgründungshilfen und der politischen Teilhabe.

Projekte

Kategorie ²	Projekttitel
I	Lernen als soziales Handeln (BIWAQ)
I	Mykorrhiza! (BIWAQ)
I	Sozial-Laden (BIWAQ)
II	Sanierung ‚Alte Bäckerei‘
II	Zwischennutzung leerer Ladenlokale
IV	<i>Standortgemeinschaft Zerbster Straße</i>

² I. Die Projekte der Kategorie I „Laufende Maßnahmen und Projekte“ sind in den bisherigen Bewilligungsbescheiden der Programmjahre 2007 und 2008 vom Land bereits bestätigt.

II. Die Kategorie II „Neue prioritäre Maßnahmen“ umfasst Vorhaben, die bezüglich Trägerschaft und Kostenbedarfe Umsetzungsreife erlangt haben und sowohl hinsichtlich ihrer Relevanz für die Programmziele als auch hinsichtlich der Praktikabilität Priorität in der Mittelanmeldung genießen sollten.

III. In der Kategorie „Weitere Maßnahmen“ finden sich Projekte, deren Umsetzung mit Mitteln der Sozialen Stadt derzeit als nicht prioritär eingeschätzt wird oder Projekte, deren Umsetzung außerhalb des Förderprogramms Soziale Stadt verfolgt wird.

IV. Die vierte Kategorie „Ergänzender Projektpool“ umfasst Projektideen, die (noch) nicht umsetzungsreif sind.

Handlungsfeld 3: Ausbau des sozialen und kulturellen Miteinanders, Verbesserung der Integration, gesunde Stadt - Integrative Stadt

Handlungsziel der Sozialen Stadt ist ...

... der wachsenden sozialen Polarisierung der Gesellschaft mit besonderen Integrationsleistungen zu begegnen.

... die Schaffung von mehr Wohnungsvielfalt in einem attraktiven Wohnumfeld.

... die Dessauer Innenstadt als besonders familienfreundliches Umfeld zu profilieren.

... den wachsenden Anteilen an Senioren in der Bewohnerschaft der Dessauer Innenstadt ein sicheres Umfeld zu bieten

... die Profilierung der Dessauer Innenstadt als regional bedeutender Standort für kulturelle und soziale Angebote zu unterstützen.

Projekte

Kategorie ³	Projekttitel
I	Schülerfreizeitzentrum
II	Vereinbarung von Gestaltungsprinzipien
II	Vereine im ehemaligen Haus des Reisens
II	Café und Begegnungsstätte Gartenhaus
III	Sanierung des Naturkundemuseums
IV	<i>Straßenkinder</i>
IV	<i>Hallo Nachbar!</i>
IV	<i>Umsiedlung von Einrichtungen in urbanen Kern</i>
IV	<i>Reaktivierung alte VHS</i>
IV	<i>Wohnberatung</i>
IV	<i>Veranstaltungshaus Kristallpalast</i>
IV	<i>Kochclique</i>

³ I. Die Projekte der Kategorie I "Laufende Maßnahmen und Projekte" sind in den bisherigen Bewilligungsbescheiden der Programmjahre 2007 und 2008 vom Land bereits bestätigt.

II. Die Kategorie II „Neue prioritäre Maßnahmen“ umfasst Vorhaben, die bezüglich Trägerschaft und Kostenbedarfe Umsetzungsreife erlangt haben und sowohl hinsichtlich ihrer Relevanz für die Programmziele als auch hinsichtlich der Praktikabilität Priorität in der Mittelanmeldung genießen sollten.

III. In der Kategorie „Weitere Maßnahmen“ finden sich Projekte, deren Umsetzung mit Mitteln der Sozialen Stadt derzeit als nicht prioritär eingeschätzt wird oder Projekte, deren Umsetzung außerhalb des Förderprogramms Soziale Stadt verfolgt wird.

IV. Die vierte Kategorie „Ergänzender Projektpool“ umfasst Projektideen, die (noch) nicht umsetzungsreif sind.

Handlungsfeld 4: Städtebauliche Entwicklung und Verbesserung der Wohnsituation, sichere Stadt - Attraktive Innenstadt

Handlungsziel der Sozialen Stadt ist, ...

... den Dessau-Roßlauer Stadtumbausatz der Intensivierung der Flächennutzung und Wohndichten im urbanen Kern und die Ausdünnung der Flächennutzung und Wohndichten im Landschaftszug zu unterstützen.

... die ökologische Wertigkeit der Dessauer Innenstadt zu erhöhen.

... die Spuren der Dessauer Geschichte in der Innenstadt lesbar und erlebbar zu gestalten.

... die Dessauer Innenstadt zum Zuzugsgebiet für junge Bewohner zu entwickeln.

... die Dessauer Innenstadt zu einem Ort zu qualifizieren, an dem sich jeder sicher fühlt.

Projekte

Kategorie ⁴	Projekttitel
I	Innenhofgestaltung Theaterviertel
I	Selbstnutzer-Programm
I	Claims
III	Spielplatzsanierung ‚Am Rondell‘
IV	<i>Bauspielplatz Leipziger Tor</i>
IV	<i>Fensterbilder für Ruinen</i>
IV	<i>Wiederbelebung der Landeszentralbank</i>
IV	<i>Sicherung des Wasserturms Lutherplatz</i>
IV	<i>Aufwertung der Kavalierstraße</i>
IV	<i>Strategien gegen Verwahrlosung</i>
IV	<i>Junges Wohnen im Quartier</i>

⁴ I. Die Projekte der Kategorie I „Laufende Maßnahmen und Projekte“ sind in den bisherigen Bewilligungsbescheiden der Programmjahre 2007 und 2008 vom Land bereits bestätigt.

II. Die Kategorie II „Neue prioritäre Maßnahmen“ umfasst Vorhaben, die bezüglich Trägerschaft und Kostenbedarfe Umsetzungsreife erlangt haben und sowohl hinsichtlich ihrer Relevanz für die Programmziele als auch hinsichtlich der Praktikabilität Priorität in der Mittelanmeldung genießen sollten.

III. In der Kategorie „Weitere Maßnahmen“ finden sich Projekte, deren Umsetzung mit Mitteln der Sozialen Stadt derzeit als nicht prioritär eingeschätzt wird oder Projekte, deren Umsetzung außerhalb des Förderprogramms Soziale Stadt verfolgt wird.

IV. Die vierte Kategorie „Ergänzender Projektpool“ umfasst Projektideen, die (noch) nicht umsetzungsreif sind.

[illegible]

(x) die finanziellen Mittel für diese Maßnahmen werden soweit bekannt für die Haushaltsplanung entsprechend angemeldet